

# „TAUSENDSASSA“ IM BRAUNEN NETZ: NEONAZI THORSTEN HEISE

Eine Info-Schrift von Kai Budler

Das Eichsfeld  
engagiert sich  
für Demokratie  
und Teilhabe

MOBILE BERATUNG  
IN THÜRINGEN.  
FÜR DEMOKRATIE –  
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

**MOBIT**e.v.



Seit fast zehn Jahren wohnt der bundesweit bekannte Neonazi Thorsten Heise im thüringischen Eichsfelddorf Fretterode, wo er mit Hilfe seiner Ehefrau für umgerechnet knapp 179 000 Euro das Gutshaus Hanstein gekauft hat.

## „TAUSENDSASSA“ IM BRAUNEN NETZ: NEONAZI THORSTEN HEISE

Mit tatkräftiger Unterstützung der Neonazi-Szene und Landesfördermitteln restaurierte der gelernte Radio- und Fernsichttechniker das ehemalige Pflegeheim in der Mitte des Dorfes. Seitdem ist in das Fachwerk der dazugehörigen Scheune weithin sichtbar ein Keltenkreuz eingelassen, das gemeinhin als *White-Power*-Zeichen gilt. 2009 zog Heise für die NPD in den Eichsfelder Kreistag ein, im NPD-Landesverband ist er inzwischen Stellvertreter des Vorsitzenden Patrick Wieschke. Auf seinem Anwesen finden nicht nur NPD- und Kameradenschaftstreffen statt, sondern auch Veranstaltungen von überregionalen extrem rechten Organisationen mit bundesweit bekannten Holocaust-Leugnern. Daneben ist das Haus auch der Sitz

eines Internet- und Buchversandes sowie einer extrem rechten Zeitschrift. Von seinen langjährigen Kontakten und Freundschaften in der Neonazi-Szene profitiert Heise auch bei der Durchführung der Rechtsrock-Konzerte mit dem Titel „Eichsfeldtag“. Von der anfänglichen Aussage einer privaten Nutzung des Gebäudes in Fretterode kann längst keine Rede mehr sein.

## TREFFPUNKT FRETTERODE

Fünf Jahre vor seinem Einzug in den Eichsfelder Kreistag war Heise auf dem NPD-Bundesparteitag in Leinefelde in den NPD-Bundesvorstand gewählt worden. Heise und andere prominente Neonazis waren in die Partei eingetreten, um für eine „Volksfront von Rechts“ zu werben, vorher hatte er den Aufbau von „Kameradschaften“ für Neonazis propagiert. Die von Heise gegründete Kameradschaft Northeim galt lange Jahre als die mitgliederstärkste Gruppierung in Niedersachsen. Auch nach seinem Umzug nach Thüringen ist er dieser militanten Szene verbunden, wie er 2006 dem Journalisten Thomas Kuban unverblümt erklärte: „Selbstverständlich unterstützen wir laufend alle möglichen (und unmöglichen) nationalen Projekte, die vielen

Verweise und Danksagungen auf vielen nationalen Seiten sprechen ihre eigene Sprache. Wir haben ja auch 2000 einen alten Bauernhof in Fretterode gekauft, den wir wöchentlich mehrmals für Kameradschaften und Bands zur Verfügung stellen (zum Beispiel Bandübungsräume und Kameradschaftsabende)<sup>1</sup>. Dies hat sich bis heute nicht geändert: regelmäßig scharen sich bei den Treffen in Fretterode Neonazis aus Thüringen, Hessen und Niedersachsen um Referenten aus der extremen Rechten. So heißt es in einer Einladung: „Es spricht Sepp Bischof, der bei der 5. SS-Panzer-Division Wiking diente. Er wird uns dabei auch seinem Buch ‚Mein dreigeteiltes Leben‘ vorstellen. Im Anschluß lassen wir den Abend in gemeinsamer Runde bei Klavierspiel ausklingen.“ [Fehler im Original].

Deutlicher als in der Öffentlichkeit zeigt Heise auch mit einem „Ehrenmal“ auf seinem Grundstück, wessen Geistes Kind er ist. Das Denkmal für die 12. SS-Panzer-Division „Hitlerjugend“ war ursprünglich im rheinland-pfälzischen Marienfels errichtet worden und hatte in dem kleinen Ort

<sup>1</sup> zitiert nach Kuban, Thomas: „Blut muss fließen“, Frankfurt/Main, 2012, S. 212.

regelmäßig für Aufmärsche mit prominenter Beteiligung aus der deutschen Neonazi-Szene gesorgt. Sie huldigten einer Einheit der Waffen-SS, die unter anderem 1944 beim „Massaker von Ascq“ in Frankreich 86 Menschen tötete. Nachdem Unbekannte das Denkmal zum Großteil zerstört hatten, wurden die Überreste 2006 auf Heises Anwesen aufgestellt. Sein Kommentar: „So haben wir das Privileg, dieses Denkmal in Obhut der Sippe Heise und unserer Kameradschaft beherbergen zu dürfen, bis es eines Tages der deutschen Jugend wieder übergeben werden kann“<sup>2</sup>. Die Errichtung des „Ehrenmals“ zur Glorifizierung der Verbrechen der Waffen-SS wurde u. a. finanziert durch den Verkauf von Wein über Heises Internetversand. Der Kauf des Weins mit dem Titel „Der Leibstandarte edelster Tropfen“ unterstütze „die Pflege und den Erhalt des Denkmals, des 1. SS-Panzer-Korps und anderer militärischer Gedenkstätten, welche in dieser bittersten Zeit der Erniedrigung unseres deutschen Vaterlandes, sonst dem Verfall anheimfielen“<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> zitiert nach: [http://www.endstation-rechts.de/index.php?option=com\\_k2&view=item&id=4187](http://www.endstation-rechts.de/index.php?option=com_k2&view=item&id=4187), zuletzt eingesehen am 13. 10. 2012.

<sup>3</sup> [http://www.endstation-rechts.de/index.php?option=com\\_k2&view=item&id=4177](http://www.endstation-rechts.de/index.php?option=com_k2&view=item&id=4177), zuletzt eingesehen am 13. 10. 2012.

## TAGUNGsort FÜR DIE NPD UND RECHTSEXTREME VEREINE

Im Juni 2012 wurde auf dem Grundstück Dorfstraße 41 in Fretterode ein weiteres Monument enthüllt, das sich der Umkehrung von Tätern und Opfern des Nationalsozialismus widmet. Mit seinem Denkmal will der *Schutzbund für das deutsche Volk (SDV)* an „Millionen wehrloser deutscher Opfer von Bombenterror, Flucht und Vertreibung, Gefangenschaft und Nachkriegsverbrechen der Sieger“ erinnern. Die Mitteilung des SDV dazu straft Heises Märchen von einem privaten Charakter seines Anwesens endgültig Lügen: „Die Gedenkstätte ist tagsüber, außer sonntags, für Interessenten zugänglich“<sup>4</sup>. Für die extrem rechte Bewegung ist die Immobilie in Fretterode eines von landesweit mindestens acht Häusern<sup>5</sup>, um ihre Infrastruktur in Thüringen weiter auszubauen. In diesem Sinn finden in Heises Haus immer wieder Treffen extrem rechter Vereine und Organisationen statt. Unter anderem führte der Vorstand des NPD-Landesverbandes in Fretterode seine zweitägigen Klausurtagungen durch, plante dort

<sup>4</sup> [http://www.schutzbund.de/Gedenkstein\\_BadSooden.pdf](http://www.schutzbund.de/Gedenkstein_BadSooden.pdf).

<sup>5</sup> Stand Sommer 2012.

Aktivitäten und entwickelte Strategien, um seine menschenverachtende Politik voranzutreiben.

Flankiert wird diese Arbeit vor Ort mit der kostenlos verteilten Regionalzeitung *Eichsfeldstimme*. Durch seine langjährig aufgebauten Verbindungen zu Neonazis in ganz Deutschland nutzen auch überregional tätige Organisationen das Haus in Fretterode für ihre Vernetzungsarbeit. Dazu gehört z. B. die *Europäische Aktion* (EA), die von dem Holocaust-Leugner Bernhard Schaub gegründet wurde, um die Zusammenarbeit von extrem rechten Gruppierungen in Europa voranzutreiben. Und auch für die *Deutsch-Russische Friedensbewegung Europäischen Geistes e.V.* bietet das geräumige Gebäude Platz. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 fanden in Fretterode mehrfach Jahrestagungen des Vereins statt, zu denen unter anderem bundesweit bekannte Neonazis wie Jürgen Rieger, Pierre Krebs und der Holocaust-Leugner Rigolf Hennig anreisten<sup>6</sup>. Die von ihnen als Zukunft Europas und der „Weißen Welt“ propagierte „Achse Berlin–Moskau“ wird auch in der Zeitschrift *Volk in Bewegung/Der Reichsbote* mit Sitz in Fretterode hochgehalten. Das von Heise herausgegebene Blatt ist nur ein Teil seines stetig ausgebauten Versandhandels.

<sup>6</sup> siehe u. a. [http://www.volksdeutsche-stimme.de/aktuell/friedensbewegung\\_311008de.htm](http://www.volksdeutsche-stimme.de/aktuell/friedensbewegung_311008de.htm) und [http://www.volksdeutsche-stimme.de/aktuell/drfrieden\\_201109de.htm](http://www.volksdeutsche-stimme.de/aktuell/drfrieden_201109de.htm).



## RECHTSROCK: DIE BEGLEITMUSIK FÜR MORD UND TOTSCHLAG

Schon bevor Heise seinen Großhandel für Bild- und Tonträger, Geschenkartikel, Militärbekleidung und -schuhe, Campingartikel aus der Taufe hob, der später in w+B Medien umbenannt wurde, hatte er in den 1990er Jahren das Potenzial des Rechtsrock für die extrem rechte Szene erkannt. Durch Konzerte versuchte er, das subkulturelle Klientel der militanten Neonazis an sich zu binden und „die zersplitterte Szene durch Musik neu zu formieren“<sup>7</sup>. Die Zahl der Rechtsrock-Konzerte stieg sprunghaft an, in ihrem Umfeld explodierte die Gewalt der Neonazis wie bei einem Konzert, das Heise 1995 auf seinem Grundstück in Northeim veranstaltete. Als Hauptgig trat die Band *No Remorse* aus dem Umfeld des bewaffneten Arms des Neonazinetzwerkes *Blood & Honour* auf. Als die Polizei das Konzert mit knapp 1000 Neonazis auflösen wollte, legten diese Feuer und attackierten Polizei und Feuerwehr mit Flaschen. Der britische Journalist Nick Lowels schreibt dazu: „Die Skinheads konnten zwar kaum etwas von dem *No-Remorse*-Auftritt hören, doch sie tanzten einfach weiter, und an den Fenstern des Gebäudes zeigten sich maskierte Anhänger

<sup>7</sup> Rüdiger Hesse vom Niedersächsischen Verfassungsschutz, zitiert nach: [http://www.focus.de/politik/deutschland/extremisten-aufmarsch-der-rechtsrocker\\_aid\\_153469.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/extremisten-aufmarsch-der-rechtsrocker_aid_153469.html), zuletzt eingesehen am 22.10.2012.

Heises mit selbst gebauten Waffen (...) Heise zog sich einen schwarzen Ledermantel (...) an und öffnete eine Kommode, in der Messer, Knüppel und ein Luftgewehr lagerten“<sup>8</sup>. Ein Konzertmitschnitt erschien später als CD mit dem Titel *Northheim live Vol. 2*, schon die Vorgängerscheibe *Northheim live Vol. 1* war indiziert worden, weil sie offen zur Vernichtung Andersdenkender aufrief. Unter anderem enthielt sie einen „Klassiker“ der SA mit dem Text: „Wetzt die langen Messer auf dem Bürgersteig, lasst die Messer flutschen in den Judenleib. Blut muss fließen knüppelhageldick, und wir schießen auf die Freiheit dieser Judenrepublik“. Behörden attestierten ihm, er sei einer der prominentesten Neonazis bundesweit, „der CDs mit schrecklichem antisemitischen Inhalt produzieren“ lässt. Der passionierte Neonazi weiß um die Propagandafunktion der Musik in der extrem rechten Erlebniswelt und gibt das unumwunden zu: „Eine gut gemachte CD ist definitiv weitaus besser als ein sehr gutes Flugblatt. Wo vor drei Jahren, vier Jahren, fünf Jahren vielleicht noch 3 000 abgesetzt worden sind, werden heute bis zu 20 000 Exemplare abgesetzt. [...] Und letztendlich ist es so, dass man ja sagt, dass man dieses mal 55 nehmen kann: Schwarzkopien hier – dort eine Kassette aufgenommen – in der Klasse ist das ruck, zuck rum. Das ist natürlich eine Sache, auf die wir

<sup>8</sup> Lowels, Nick: „White Riot. Die Combat 18 Story“, Winsen, 2010, S. 151 f.

auch setzen: Das ist Propaganda.“<sup>9</sup> Neben dem reichhaltigen Angebot an der Begleitmusik zu Mord und Totschlag in dem Versandhandel wundert es nicht, dass Heise 2004 zu den Unterstützern der Schulhof-CD gehörte. Die CD mit einer Startauflage von 50 000 Exemplaren enthielt insgesamt 20 Lieder mit teils gewaltverherrlichenden Inhalten. Mit der kostenlosen Verteilung sollten Kinder und Jugendliche für die extrem rechte Bewegung interessiert werden. Über den Versandhandel *w+B Versand* hat Heise die Vermarktung der extrem rechten Musik professionalisiert, mittlerweile ist er einer der zwei relevanten Neonazi-Vertriebe in Thüringen.

## **DER W+B VERSAND: ALLES, WAS DAS NAZI-HERZ BEGEHRT**

Neben 80 CD-Eigenproduktionen bietet der *w+B Versand* von Balladen über Marschmusik bis zu Black Metal nahezu alle Stilrichtungen extrem rechter Musik an. Ein weiteres Segment sind Kleidungsmarken wie *Erik and Sons* oder *Ansgar Aryan*, die bei Neonazis beliebt sind. Zudem sind

<sup>9</sup> zitiert nach: Glaser, Stefan und Pfeiffer, Thomas (Hrsg.): „Erlebniswelt Rechts-  
extremismus. Menschenverachtung mit Unterhaltungswert. Hintergründe –  
Methoden – Praxis der Prävention“, Bonn 2007, S. 45.

T-Shirts mit extrem rechten Symbolen oder Parolen erhältlich sowie germanischer Schmuck, Wandschmuck und „Germanenspielzeug“ für die Kleinen. Unter dem Stichwort „Sicherheitsartikel“ können außerdem Schutzwesten, Teleskopschlagstöcke, Handschellen sowie Ausrüstung und Bekleidung der GSG 9 bestellt werden. An Heises Verstrickungen in das Blood-&-Honour-Netzwerk erinnern in dem Sortiment Kapuzenpullover mit der Aufschrift „Arische Bruderschaft“. Unter diesem Label versuchten militante Neonazis nach dem Verbot von Blood & Honour in Deutschland einen Teil deren Aktivitäten fortzuführen. Auf den Pullovern prangen zwei gekreuzte Stabgranaten als das Symbol der Arischen Bruderschaft, im NS-Deutschland war es das Wappen der berüchtigten SS-Sondereinheit „Dirlewanger“. Auch bei den Ordnern des „Eichsfeldtages 2012“ stachen die gekreuzten Stabgranaten ins Auge. Ein Transparent der Arischen Bruderschaft soll nach Augenzeugenberichten im April 2005 auch im Hintergrund der Bühne des „Schützenhauses“ im thüringischen Pößneck gehangen haben. Dort hatte der rechtskräftig verurteilte Michael Regener als ehemaliger Sänger der Rechtsrockband Landser ein Abschiedskonzert mit mehr als 1000 Neonazis gegeben. Kurz vor seinem Haftantritt gründete Regener die

Rechtsrock-Band Lunikoff Verschwörung, mit der er bei den „Eichsfeldtagen“ 2011 und 2012 auftrat. Kein Wunder, denn ihn verbindet mit Heise eine alte Freundschaft, wie der gelernte Radio- und Fernsichttechniker im Prozess gegen die Mitglieder der Band Landser 2003 vor Gericht einräumte.

## INTERNETVERSAND UND VERLAGSORT FRETTERODE

Seit der Gründung des Witwe Bolte [WB] Versand und dem angegliederten CD-Label W+B Records hat Thorsten Heise sein Sortiment stetig ausgebaut. Inzwischen gehört er zu den bundesweit wichtigsten Rechtsrock-Produzenten und Händlern und macht bei der Werbung für den Versand keinen Hehl aus seiner Gesinnung. Bei einer Durchsichtung seiner Geschäftsräume in Fretterode stießen die Ermittler im Dezember 2006 auf Postkarten, die mit einem KZ-ähnlichen Motiv für den W+B Versand warben<sup>10</sup>. Die Szene, die auch für Aufkleber verwendet worden war, zeigt einen überdimensionalen Skinhead mit dem Symbol der Arischen Bruder-

<sup>10</sup> <http://npd-blog.info/?p=2609>,  
zuletzt eingesehen am 28.10.2012.



FOTO: © KAI BÜDLER

Thorsten Heises Wohnhaus  
mit Keltenkreuz in Fretterode



FOTO: © KAI BÜDLER

Die „Freien Kräfte Eichsfeld“  
am 1. Mai 2010 in Erfurt



FOTO: © KAI BÜDLER

Thorsten Heise 2008 bei einem  
Neonazi-Aufmarsch in Fulda



FOTO: © ARCHIV KB

Flyer für den sogenannten  
„Eichsfeldtag“ 2012 in Leinefelde



FOTO: BILDSCHIRM FOTO YOUTUBE

NPD-Tagung 2012 in Fretterode



FOTO: © MAI BUDLER

Aufnahme vom sogenannten  
„Eichsfeldtag“ 2012 in Leinefelde



FOTO: © ARCHIV KB

Werbeflyer für einen Versandhandel



FOTOS (2): © ARCHIV KB

Cover und Aufdruck einer CD der  
Neonazi-Band Kommando Freisler

schaft vor einem Wachturm, der in einem Lager ausgemergelte Häftlinge bewacht. Sie schleppen Schachteln mit Aufschriften wie „W+B Versand“, „Nazi CDs“ usw., darüber prangt der Slogan „Wir lassen noch in Deutschland produzieren“. Das Motiv entspricht Darstellungen von KZ-Häftlingen und Wachtürmen in Konzentrationslagern des Nationalsozialismus. Auch der Name und die Werbung für den Mitte 2008 in das Firmengeflecht eingegliederten Nordland-Verlag weisen einen deutlichen Bezug zum deutschen Nationalsozialismus auf. Der gleichnamige Vorgänger war 1933 gegründet worden und sollte das nationalsozialistische Ideengut der SS in Büchern und Schriften verbreiten. Ab 1939 unterstand der Verlag direkt dem Leiter des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes (SS-WVHA), Oswald Pohl, und war vor allem durch seine antisemitische, politisch-propagandistische Literatur berüchtigt<sup>11</sup>. Auch das Langboot als Symbol des NS-Verlages findet heute seinen Platz auf der Internetseite des Verlages mit Sitz in Fretterode. Seit April 2011 hat der Nordland-Verlag Zuwachs bekommen und die Herausgabe der Neo-

<sup>11</sup> Georg, Enno: „Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS“, Stuttgart, 1963, S. 15.



nazi-Zeitschrift Volk in Bewegung/Der Reichsbote übernommen. Damit ist auch der Sitz des Verlags- und Medienhauses Hohenberg OHG nach Fretterode umgesiedelt. Die Handelsgesellschaft ist der bisherige Herausgeber des Blattes, in dem rechtskräftig verurteilte Holocaust-Leugner wie z. B. Ursula Haverbeck, Horst Mahler und Rigolf Hennig menschenverachtende Texte veröffentlichen, um „eine jüngere Generation von Deutschen mit unseren Schriften zu bilden“<sup>12</sup>.

## **RECHTSROCK, WAFFEN, VOLKSVERHETZUNG: VERFAHREN GEGEN THORSTEN HEISE**

Nicht erst seit seinem Versuch, einen Asylbewerber 1989 mit seinem Auto zu überfahren, ist die Liste von Heises Vorstrafen und Verurteilungen lang geworden: Körperverletzung, Landfriedensbruch, Nötigung und Volksverhetzung sind dabei nur einige Vergehen. Die Leipziger Volkszeitung zählte am 8. Mai 2009 zwölf Verurteilungen. Immer wieder

<sup>12</sup> <http://www.volkinbewegung.de/unterstuetzer.html>, zuletzt eingesehen am 28.10.2012.

geht es dabei um Heises Rolle im deutschen Rechtsrock-Geschäft, das mittlerweile ein weltweites Produktions- und Vertriebsnetz umfasst. So leitete die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Main) schon 2003 Ermittlungen gegen Heise ein, weil er über den Frankfurter Flughafen 6 000 Rechtsrock-CDs aus Thailand eingeführt haben sollte. Es kam zu einer Hausdurchsuchung in der Dorfstraße 41 in Fretterode, die Beamten des LKA Thüringen beschlagnahmten unter anderem 944 CDs, rund 3 000 Cover für den Versand verschiedener CDs, Munition und eine gebrauchsfähige Handgranate. Auch bei einer weiteren Hausdurchsuchung wegen Herstellung und Verbreitung extrem rechter Musik im Oktober 2007 wurden die Einsatzkräfte fündig. Sie stellten verbotene CDs der Neonazi-Gruppe *Kommando Freisler* ebenso sicher wie Nachdrucke der indizierten CDs *Norheim Live Vol. 1* und *2* für deren Erstproduktion Heise bereits verurteilt worden war. Aber auch auf Waffen stießen die Beamten erneut und fanden eine Maschinenpistole, ein Maschinengewehr und eine Pistole mit Munition. Wegen des Vertriebs der CDs, die „zu Hass gegen bestimmte Volksgruppen“ aufstacheln, wurde Heise knapp ein Jahr später wegen Volksverhetzung verurteilt. Die Rede war von „schlimmen, widerlichen Texten“, der Richter nannte Heise

„unbelehrbar“. Neben der Bewährungsstrafe und 200 Sozialstunden enthielt das Urteil auch eine Geldstrafe in Höhe von 15 000 Euro, die er mit 3 000 CDs verdient haben sollte<sup>13</sup>.

## REIBACH MIT RECHTSROCK

Mit fünf Euro Gewinn für eine CD im illegalen Vertrieb lässt sich erahnen, dass der Handel mit extrem rechter Musik mittlerweile ein Millionen-geschäft geworden ist. Durch die wesentlich einfacheren Produktionsbedingungen dürfte sich die Gewinnspanne mittlerweile erheblich erhöht haben, hinzu kommt der Verkauf von extrem rechten Bekleidungsmarken und Neonazi-Merchandising. Einen Einblick in diese Dimension gab 2006 ein Hackerangriff auf den extrem rechten *Aufbruch Versand* aus Gera: demnach hatte die Firma in den ersten fünf Wochen des Jahres bereits 7 500 Euro umgesetzt. In Sachsen erwirtschaften Neonazis mit der Musik- und Vertriebszene heute mindestens 3,5 Millionen Euro im Jahr<sup>14</sup>. Für den Rechts-

<sup>14</sup> <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-08/rechtsextremismus-finanzierung-musiklabel>, zuletzt eingesehen am 28.10.2012.

rock-Experten Christian Dornbusch ist der W+B Versand eine sehr „lukrative Finanzquelle“, Heise selbst „gehört zu den wichtigsten Strippenzieher[n] im Rechtsrock“<sup>15</sup>. Während der mehrfach vorbestrafte Neonazi Thorsten Heise gut vom Geschäft mit dem Neonazismus leben kann, tragen die Erlöse aus den Rechtsrock-Open-Air-Konzerten zu einer finanziellen Stabilisierung des Landesverbandes der NPD Thüringen bei. Im Haushaltsbericht der NPD ist die Rede von knapp 21 400 Euro, die 2011 durch „Rock für Deutschland“, „Thüringentag der nationalen Jugend“ und den „Eichsfeldtag“ in die Kasse des chronisch klammen Landesverbandes geflossen sind. Für das Jahr 2012 dürfte sich die Summe noch erhöhen, denn nach der Pleite bei der Premiere zählte die Polizei beim „Eichsfeldtag“ 2012 in Leinefelde knapp 1 000 Neonazis. Damit hat sich das noch junge Neonazi-Event bereits vor die anderen beiden traditionellen Großveranstaltungen gesetzt.

<sup>15</sup> vergleiche taz vom 30.10.2007, <http://www.taz.de/!6867/>.

## DER BEWEGUNGSUNTERNEHMER DER EXTREMEN RECHTEN

Wie kaum ein anderer seiner langjährigen extrem rechten Weggefährten hat Thorsten Heise es geschafft, seine Karriere in der Neonazi-Bewegung stets im Blick zu behalten. Ob im schwarzen Ledermantel als Anheizer auf Neonazi-Aufmärschen oder im Anzug als vermeintlich harmloser NPD-Kommunalpolitiker – mit der Verknüpfung von extrem rechter Politik und Neonazi-Subkultur hat der mehrfache Familienvater seinen Platz in der Szene behauptet. Um ihre menschenverachtenden Ansichten zu verbreiten, nutzt Heise seinen Sitz im Eichsfelder Kreistag, wo er vorgibt, sich um die Belange der Bürger zu kümmern. Nebenbei ist er zum Vize im aktuellen NPD-Landesverband aufgestiegen. Seine Verwicklung in die mögliche Unterstützung des rechtsterroristischen Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) scheint dabei nicht geschadet zu haben.

In einem Vermerk in den Akten des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz (TLfV) aus dem November 2011 heißt es, dass sich Heise 1999 „bereit erklärt habe, Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt der drei Flüchtigen zu leisten“ –

gemeint sind Beate Zschäpe, Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos. Laut Aktenlage war Heises Anwesen in Northeim bereits im März 1999 als neues Quartier für die drei Neonazis im Gespräch, der als NSU-Unterstützer inhaftierte Ralf Wohlleben wollte darüber mit Heise direkt verhandeln. Auch seine Vorstrafen und Haftaufenthalte stören die NPD nicht bei ihrem Versuch, sich als angeblich bürgerliche und „normale Partei“ zu präsentieren. Sie weiß um den Vorteil, mit der Person Heise einen langjährigen Neonazi in ihren Reihen zu haben, der das Vertrauen der Neonazis genießt und auch mit Akteuren aus anderen extrem rechten Spektren zusammenarbeitet. Mit seiner Verbindung von Politik und Geschäft sowie seiner Arbeit in den Organisationen der extremen Rechten ist er vom *Bonehead* zum erfolgreichen Bewegungsunternehmer der Neonazi-Szene aufgestiegen.



## **MOBIT e.V.**

Warsbergstraße 1 · 99092 Erfurt

Telefon // (03 61) 5 96 12 00

Fax // (03 61) 5 96 14 44 80

[www.mobit.org](http://www.mobit.org)

